



fidor bank ag

Zwischenbericht
für das 1. Halbjahr 2009

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorstands	Seite 3
Wichtige Kennzahlen	Seite 6
Umsatz- und Ertragslage	Seite 7
Liquiditäts- und Vermögenslage	Seite 7
Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung	Seite 8
Zukunftsgerichtete Aussagen	Seite 9
Impressum und Kontakt	Seite 10

Konzern-Zwischenabschluss

- Konzernbilanz zum 30. Juni 2009 (Anlage 1)
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2009 (Anlage 2)
- Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2009 (Anlage 3)
- Konzern-Eigenkapitalspiegel für den Zeitraum vom 1.1.2009 – 30.6.2009 (Anlage 4)
- Konzern-Anlagenspiegel für das 1. Halbjahr 2009 (Anlage 5)
- Konzernanhang (ausgewählte erläuternde Anhangangaben) für das 1. Halbjahr 2009 (Anlage 6)

*Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter der FIDOR Bank AG,*

mit diesem Zwischenbericht möchten wir Ihnen einen Überblick über die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der FIDOR Bank AG im ersten Halbjahr 2009 geben.

Im April dieses Jahres hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unserem Unternehmen die Vollbanklizenz gemäß § 32 KWG (Gesetz über das Kreditwesen) erteilt. Eine entsprechende Satzungsänderung zur Aufnahme des Bankgeschäfts wurde in der ordentlichen Jahreshauptversammlung am 02. Juni 2009 beschlossen. Nachdem auch die Änderung des Firmennamens in FIDOR Bank AG am 13. August d.J. im Handelsregister eingetragen wurde, sind wir sehr zuversichtlich, noch in 2009 die Geschäftstätigkeit als erste "Web 2.0-Bank" in Deutschland aufnehmen zu können.

Mit der geplanten Aufnahme des Bankgeschäftes wird das Profil der Unternehmensgruppe weiter geschärft. Die Geschäftstätigkeit umfasst drei klar abgegrenzte Bereiche, deren Zusammenspiel zielgerichtet gesteuert wird:

- 1) fidor community banking (www.ficoba.de) als zukunftsweisendes Retail Banking
- 2) Performance Marketing B2B Geschäft der 100%igen Tochtergesellschaft Zieltraffic AG
- 3) Der FEVO SICAV FIS als Investmentmodell für Geschäftskonzepte, die inhaltlich zur FIDOR Bank AG passen

- 1) fidor community banking (www.ficoba.de)

Die nachhaltige Entwicklung des Internets hin zum Web 2.0 ermöglicht und erfordert ein innovatives Geschäftsmodell im Retail Banking. Diese Notwendigkeit wird verstärkt durch die im Kontext der Bankenkrise eingetretene Verunsicherung der Kunden. Mit fidor community banking nutzen wir die Möglichkeiten des Web 2.0, des "Mitmach-Web", voll umfänglich und positionieren uns als "Mitbestimm- und Mitverdien-Bank". Vier zentrale Alleinstellungsmerkmale unterscheiden fidor community banking von anderen Banken:

1. Einmalig für eine Bank: Die Kunden kennen sich und können interagieren. Sie können über die Community Meinungen, Informationen und Erfahrungen austauschen und so die Basis für ihre Finanzentscheidungen verbessern.
2. Die Kunden werden für diesen Dialog und viele weitere Aktivitäten im Fidor Community Banking entlohnt. Dies erfolgt über das proprietäre Bonussystem.

3. Die Kunden des Fidor Community Bankings können entscheiden, ob sie ihren Finanzbedarf über die FIDOR Bank AG (respektive Drittbanken) oder "peer-to-peer", also mit anderen Kunden bzw. Usern, decken wollen. Bei dieser „peer-to-peer“ Geschäftsbeziehung deckt die FIDOR Bank AG die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen ab.
4. Eine Konzentration auf die Kommunikation mit den Kunden verbunden mit einer transparenten Darstellung der Bankaktivitäten wird durch ein weitgehendes Outsourcing der Backoffice-Funktionen unterstützt.

Die FIDOR Bank AG überträgt somit die zentralen Wirkprinzipien des Web 2.0 - Offenheit, Transparenz, Authentizität und Dialogbereitschaft - auf das Thema Finanzdienstleistung. Wir stellen uns konsequent auf die Seite des Kunden und haben deshalb für fidor community banking auch das Motto „Banking mit Freunden“ gewählt. Bereits seit März setzen wir dieses Konzept erfolgreich online um; die Bankprozesse werden von dem Backoffice-Partner SWK Bank abgedeckt. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben wir damit ca. 2.800 Bankkunden gewonnen.

Der Dialog mit Kunden, Mitgliedern und Interessenten wird weitgehend öffentlich und mit den Medien des Internets geführt: FIDOR Bank ist u.a. auf twitter, facebook, Xing und Youtube aktiv.

Im ersten Halbjahr 2009 haben wir die restlichen Anteile der PIVB Privates Institut für Vermögensberatung GmbH erworben und das Unternehmen in ibrokr AG umfirmiert. Mit diesem durch die BaFin regulierten Finanzdienstleistungsinstitut werden wir Brokerage-Dienstleistungen anbieten, die das fidor community banking sehr gut ergänzen. Auf der sich in Umsetzung befindlichen Internetplattform „ibrokr.com“ können Privatanleger innovative Finanzinstrumente nutzen, die durch besonders niedrige Eintrittsbarrieren, kurzfristige Anlagehorizonte und hohe Transparenz und Verständlichkeit gekennzeichnet sind. Der Markteintritt von „ibrokr.com“ ist für das 4. Quartal 2009 geplant.

2) Zieltraffic AG

Unsere 100%ige Tochtergesellschaft Zieltraffic AG vermittelt für primär im Finanzdienstleistungsbereich tätige Unternehmen - z.B. die Deutsche Kreditbank, DAB bank und die Postbank - Neukunden und Interessenten. Zieltraffic nutzt dazu die Internet-Performancekanäle Suchmaschinenmarketing (z.B. über Google) und Affiliatemarketing. Ergänzend bietet Zieltraffic auch Display Advertising, eMail-Marketing, Suchmaschinenoptimierung sowie Webkreation & Datenbankprogrammierung an. Das Unternehmen rechnet seine Leistungen weitgehend erfolgsabhängig ab, d.h. die Kunden bezahlen nur im vorab definierten Erfolgsfall. So differenziert sich Zieltraffic deutlich von seinen Wettbewerbern. Im Berichtszeitraum konnten die Umsätze mit Kunden in Deutschland gesteigert, und weitere Kunden im europäischen

Ausland – insbesondere in Polen, Spanien, Österreich und die Niederlande – gewonnen werden.

3) FEVO SICAV FIS

Der im Dezember 2007 gegründete FEVO SICAV FIS, in den wir unsere Minderheitsbeteiligungen an mehreren vertriebsorientierten Unternehmen eingebracht haben, zeigte auch im ersten Halbjahr 2009 eine positive Wertentwicklung. Seit Auflage des Fonds beträgt der Wertzuwachs 4,25%. Im ersten Halbjahr 2009 wurde eine Beteiligung zum Nennwert realisiert, so dass zum 30. Juni 2009 das Barvermögen über 50% des Gesamtvermögens beträgt.

Der konsolidierte Umsatz der FIDOR Bank-Gruppe wuchs im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 um knapp 5% auf TEUR 9.489. Die im ersten Halbjahr 2008 erzielten Umsätze der zum 31. Dezember 2008 endkonsolidierten Demekon Entertainment AG (vormals Die Sparschwein AG und YouProm TV Produktions- und Vertriebs GmbH) sind hierbei nicht berücksichtigt. Der Konzern-Jahresfehlbetrag betrug TEUR 802 gegenüber einem Jahresüberschuss von TEUR 631 im Vergleichszeitraum 2008. Bereinigt – d.h. ohne Berücksichtigung der Demekon Entertainment AG – beträgt der Jahresüberschuss für das erste Halbjahr 2008 TEUR 251. Diese Entwicklung entspricht der Geschäftsplanung für die FIDOR Bank-Gruppe und reflektiert die Investitionen in den Aufbau der Bankaktivitäten.

Als Fazit ist festzuhalten, dass wir mit der Entwicklung der Gesellschaft zufrieden sind. Das Konzept eines Internet-basierten, zukunftsweisenden Retailbankings konnte in den Markt eingeführt werden und trifft auf sehr gute Resonanz. Mit einem wachsenden profitablen B2B-Geschäft positioniert sich Zieltraffic AG als einer der Marktführer im performanceabhängigen Online-Marketing für Finanzdienstleister. Die Aktivitäten des FEVO SICAV ergänzen und unterstützen das Geschäftsmodell der FIDOR Bank-Gruppe.

München, im September 2009

Der Vorstand

Martin Kölsch

Matthias Kröner

Dr. Michael Maier

Steffen Seeger

Wichtige Kennzahlen

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der FIDOR Bank AG zum 30. Juni 2009 wurde gemäß den deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen nach den Vorschriften des HGB erstellt.

Bei den in der nachfolgenden Übersicht für den Vergleichszeitraum vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008 in Klammer angegebenen Werten ist die zum 31. Dezember 2008 endkonsolidierte Demekon Entertainment AG (vormals Die Sparschwein AG und YouProm TV Produktions- und Vertriebs GmbH) nicht berücksichtigt.

FIDOR Bank AG Konzern

in TEUR	01.Januar – 30.Juni 2009	01.Januar – 30.Juni 2008
Umsatzerlöse	9.489	12.767 (9.045)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-434	595 (276)
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-802	631 (251)
Cash Flow nach DVFA/SG	-430	645 (255)
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-839	-768 (-624)
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-218	281 (281)
Anzahl Mitarbeiter in der Gruppe zum 30.Juni	69	94 (66)
Eigenkapitalquote (Stichtag)	69,7%	55,2%

Umsatz- und Ertragslage

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2009 konnte die FIDOR Bank-Gruppe einen Umsatz von TEUR 9.489 erzielen. Dies vergleicht sich mit Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 9.045 im ersten Halbjahr 2008. Im ersten Halbjahr 2008 wurden zudem von der zum 31. Dezember 2008 endkonsolidierten Demekon Entertainment AG Umsätze in Höhe von TEUR 3.722 erzielt.

Basierend auf der saisonalen Analyse des Geschäftes der vergangenen Jahre und der konkreten Auftragssituation erwarten wir im Bereich Online-Marketing der Zieltraffic AG eine weitere Steigerung des Umsatzes im 2. Halbjahr dieses Jahres. Daher werden die Umsätze der FIDOR Bank-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr 2009 die vergleichbaren Zahlen des Vorjahres übertreffen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist im ersten Halbjahr 2009 negativ und beträgt TEUR 434. Im Vergleichszeitraum wurde ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 595 erzielt. Hiervon entfallen TEUR 319 auf die zum 31. Dezember 2008 endkonsolidierte Demekon Entertainment AG. Der Konzern-Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 802, verglichen mit einem Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 631 im ersten Halbjahr 2008. Hiervon entfallen TEUR 380 auf die Demekon Entertainment AG.

Bereinigt um die Zahlen der Demekon Entertainment AG war im ersten Halbjahr korrespondierend zum Anstieg der Umsatzerlöse ein Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen (+9,1%) und der Personalaufwendungen (+33,2%) zu verzeichnen. Der im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionale Anstieg der Personalaufwendungen beruht insbesondere auf gestiegenen Personalaufwendungen bedingt durch den Aufbau der Bankaktivitäten.

Aus dem Internet-basierten Vertrieb von Finanzdienstleistungen, erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr 2009 ein deutlich positives Jahresergebnis. Der Aufbau der Bankaktivitäten ist allerdings mit Kosten verbunden, denen erst im kommenden Geschäftsjahr 2010 nennenswerte Erlöse in Form von Zins- und Provisionseinnahmen gegenüberstehen. Ebenso ist der Aufbau und die Aufnahme des Geschäftsbetriebes der ibrokr AG mit Kosten verbunden, denen im Geschäftsjahr 2009 nur geringe Provisionseinnahmen gegenüberstehen. Für die FIDOR Bank-Gruppe rechnen wir daher in unserer Geschäftsplanung für das gesamte Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresfehlbetrag.

Liquiditäts- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2009 standen dem FIDOR Bank-Konzern liquide Mittel von TEUR 829 zur Verfügung. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag für das erste Halbjahr 2009 mit

TEUR 839 im Minus - in den ersten sechs Monaten des Vorjahres betrug der Vergleichswert TEUR -768.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

FIDOR Bank AG und Zieltraffic AG bewegen sich in Wachstumssegmenten, in denen sie sich einem zunehmend härteren Wettbewerb ausgesetzt sehen.

Die Risiken der Gesellschaft liegen darin begründet, dass sich die getroffenen Wachstumsannahmen als nicht richtig erweisen, sich die erwarteten Umsatz- und Ertragserwartungen nicht erfüllen und die Amortisation der getätigten Investitionen nicht erfolgt.

Es ist jedoch festzustellen, dass das Management der Gruppe die eigene Innovationskraft hinsichtlich Produkt- sowie Prozessgestaltung in der Vergangenheit nachgewiesen hat und in der Lage ist, auf kritische Entwicklungen kurzfristig zu reagieren.

Mit dem Aufbau einer Web 2.0 Bank und der Fokussierung auf den Internet-basierten Vertrieb von Finanzdienstleistungen nehmen wir eine Festlegung vor, die das Risiko einer falschen Markteinschätzung mit sich bringt. Unabhängige Statistiken und Studien zeigen jedoch übereinstimmend, dass das Internet nach wie vor der Marktplatz mit den stärksten Wachstumsraten ist und den Finanzdienstleistungen wegen ihrer digitalen Abbildbarkeit und Relevanz für breite Zielgruppen besondere Bedeutung zukommt. Mit dem Angebot des fidor community bankings streben wir die Innovationsführerschaft im Retailbanking an. Die Gewinnung von bis heute ca. 2.800 Kunden verdeutlicht die positive Marktaufnahme.

Im Bereich Performance Marketing – dem B2B-Geschäft der FIDOR Bank-Gruppe - zählt die Zieltraffic AG einige der größten Finanzdienstleister Deutschlands zu ihren Kunden. Durch die Konzentration auf ausgewählte Key Accounts besteht das Risiko des Umsatzrückgangs durch Wegfall einzelner Kundenbeziehungen. Allerdings weitet das Unternehmen gezielt die Zahl der Kunden aus und expandiert in weitere Branchen und regionale Märkte. Ausfälle von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind bei der Zieltraffic AG bisher nur in sehr geringem Umfang eingetreten und werden angesichts der guten Bonität der Schuldner und der zunehmenden Diversifizierung auch nicht über das bisherige niedrige Ausmaß hinaus erwartet.

Einzelne der in dem FEVO SICAV FIS gebündelten Beteiligungen sind in einem durch die Finanzkrise beeinflussten volatilen Marktumfeld tätig. Damit verbunden ist das Risiko eines Wertverlustes des Fonds durch notwendige Korrekturen der Unternehmenswertansätze. Konkrete Hinweise liegen uns zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht vor und der hohe Anteil an Barvermögen begrenzt das Risiko.

Die mittelbare Beteiligung der FIDOR Bank AG an der Demekon Entertainment AG (vormals Die Sparschwein AG und YouProm TV Produktions- und Vertriebs GmbH) unterliegt ebenfalls dem Risiko einer Wertreduzierung. Die Situation im Abonnementgeschäft der Demekon AG ist durch ein erhöhtes Einzel-Addressausfallrisiko geprägt. Erhöhte Forderungsausfälle sind branchentypisch für das Internet-basierte Mengengeschäft. Die bereits in 2008 eingeleiteten Maßnahmen der Konzentration des Geschäfts auf den Themenbereich Musik und der organisatorischen Neuausrichtung sind geeignet, die Risiken aus dem Neugeschäft zu reduzieren. Aus dem Altgeschäft kann allerdings ein erhöhter Wertberichtigungsbedarf entstehen.

Die Geschäftsaufnahme der ibrokr AG unterliegt den üblichen Risiken eines Start ups in der Markteinführungsphase. Unabhängige Studien zeigen jedoch übereinstimmend, dass der Handel von Derivaten im Internet eine stark steigende Bedeutung einnehmen wird.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Zukunftsgerichtete Aussagen über Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft enthalten Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Vorausschauende Aussagen beruhen somit auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Gesellschaft liegen, können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen wesentlich – sowohl positiv als auch negativ - von denen abweichen, wie sie hier als erwartet angesehen werden. Solche Ungewissheiten ergeben sich insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Einführung konkurrierender Geschäftsfelder durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Geschäftsfelder sowie unerwartete Forderungsausfälle von Kunden.

Hinweise

Der Zwischenbericht erscheint nicht in gedruckter Form. Weitere Informationen zur FIDOR Bank-Gruppe erhalten Sie auf der Internetseite unter www.fidor.de.

Impressum

FIDOR Bank AG
Perlacher Straße 3
82031 Grünwald/München | Deutschland
Theatinerstraße 46
80333 München | Deutschland
Zentrale: +49-89-189 085 100
Fax: +49-89-189 085 199
E-Mail: info@fidor.de
Internet: www.fidor.de

Organe

Aufsichtsrat:

Dr. Gerhard Huber (Vorsitzender)

Vorstand

Martin Kölsch

Matthias Kröner (Sprecher)

Dr. Michael Maier

Steffen Seeger

Handelsregister und Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Registergericht: Amtsgericht München

Registernummer: HRB 149 656

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 232211958

Finanzamt München für Körperschaften

Presse-Kontakt

wbpr Public Relations

Jan Manz

Münchner Straße 18 – 85774 Unterföhring

Tel: +49-89-99 59 06-13

Fax: +49-89-99 59 06-99

E-Mail: jan.manz@wbpr.de

Konzernbilanz zum 30. Juni 2009

FIDOR Bank AG, Grünwald

A K T I V A

	30.06.09 EUR	31.12.08 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	573.659,39	436
2. Geleistete Anzahlungen	130.573,80	97
	<u>704.233,19</u>	<u>533</u>
II. <u>Sachanlagen</u>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	320.978,83	301
	<u>320.978,83</u>	<u>301</u>
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	132.941,06	70
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.615.151,43	1.615
3. Beteiligungen	52.500,00	53
	<u>1.800.592,49</u>	<u>1.738</u>
	2.825.804,51	2.572
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.234.128,58	2.176
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	67.753,00	56
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit den ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.122.818,82	822
	<u>3.424.700,40</u>	<u>3.054</u>
II. <u>Wertpapiere</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.613.294,49	2.613
2. Eigene Anteile	789.146,27	362
3. Sonstige Wertpapiere	0,00	0
	<u>3.402.440,76</u>	<u>2.975</u>
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	828.978,11	2.535
	<u>7.656.119,27</u>	<u>8.564</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.566,33	13
	<u>10.498.490,11</u>	<u>11.149</u>

P A S S I V A

	30.06.09 EUR	31.12.08 TEUR
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	3.188.406,00	3.188
II. <u>Kapitalrücklage</u>	4.573.272,79	4.573
III. <u>Gewinnrücklagen</u>	789.958,37	363
IV. <u>Konzernbilanzgewinn, der auf das Mutterunternehmen entfällt</u>	-1.173.355,43	56
V. <u>Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung</u>	-48.213,52	-35
VI. <u>Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter</u>	-17.543,35	-13
	<u>7.312.524,86</u>	<u>8.132</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.899.572,20	1.411
	<u>1.899.572,20</u>	<u>1.411</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	287
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.092.290,31	1.111
3. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit den ein Beteiligungsverhältnis besteht	141,72	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	193.961,02	208
	<u>1.286.393,05</u>	<u>1.606</u>
	<u>10.498.490,11</u>	<u>11.149</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2009

FIDOR Bank AG, Grünwald

	01.01. bis 30.06.2009		01.01. bis 30.06.2008
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		9.488.845,04	12.767
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>298.680,37</u>	<u>303</u>
		9.787.525,41	13.070
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	608,83		-7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-6.369.515,88</u>		<u>-6.566</u>
		-6.368.907,05	-6.573
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.380.482,25		-2.316
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-249.817,86</u>		<u>-271</u>
		-2.630.300,11	-2.587
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-109.536,61	-123
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-1.158.022,70</u>	<u>-3.085</u>
		-479.241,06	702
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		51.179,69	25
8. Abschreibungen auf eigene Anteile		0,00	-61
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-5.925,74</u>	<u>-71</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-433.987,11	595
11. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-3.165,42	-23
13. Sonstige Steuern		<u>-367.823,37</u>	<u>-2</u>
14. Konzern-Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss) vor Anteilen anderer Gesellschafter		-804.975,90	570
15. Anteil anderer Gesellschafter am Konzern-Jahresergebnis		<u>2.803,41</u>	<u>61</u>
16. Konzern-Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-802.172,49	631
17. Gewinnvortrag (Vj. Verlustvortrag),		56.080,09	-761
18. Einstellungen (Vj. Entnahmen) in die Rücklage für eigene Anteile		<u>-427.263,03</u>	<u>388</u>
19. Bilanzverlust (Vj. Bilanzgewinn)		<u>-1.173.355,43</u>	<u>258</u>

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2009

FIDOR Bank AG, Grünwald

	1.1.-30.06.2009 EUR	1.1.-30.06.2008 TEUR
1 . Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteil von Minderheiten) vor außerordentlichem Posten	-804.975,90	570
2 . Abschreibungen auf Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	108.847,32	123
3 . Zuschreibungen / Abschreibungen auf eigene Anteile	-208.811,65	61
4 . Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	488.824,80	-115
5 . Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-14.274,84	6
6 . Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-1.600,00	0
7 . Verlust aus dem Verkauf eigener Anteile	0,00	28
8 . Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-374.610,87	-1.074
9 . Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-32.488,50	-365
10 . Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-839.089,64	-768
11 . Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.040,00	0
12 . Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-62.600,67	-221
13 . Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-237.966,30	-245
14 . Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-62.940,06	-70
15 . Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	64
16 . Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-361.467,03	-472
17 . Einzahlungen aus Kapitalzuführungen	0,00	1
18 . Einzahlungen aus Verkauf eigener Anteile	0,00	427
19 . Auszahlungen aus Erwerb eigener Anteile	-218.451,38	-147
20 . Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-218.451,38	281
21 . Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.419.008,05	-959
22 . Konsolidierungskreis bedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,00	24
23 . Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.247.986,16	888
24 . Finanzmittelfonds am Ende der Periode	828.978,11	-47

Konzern-Eigenkapitalspiegel für den Zeitraum vom 1.1.2009 – 30.6.2009

FIDOR Bank AG, Grünwald

	Mutterunternehmen							Minderheitsgesellschafter				Konzern-eigenkapital	Konzern-eigenkapital mit eigenen Anteilen	
	Kapital Kapital Stammaktien	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- Eigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzern- bilanz	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital	Minder- heiten- kapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis				Eigenkapital
						Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung	andere neutrale Transaktionen			Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung	andere neutrale Transaktionen			
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Stand 31.12.2008 = Stand 1.1.2009	3.188.406,00	4.573.272,79	418.775,43	8.180.454,22	-361.883,24	-35.009,29	0,00	7.783.561,69	-10.830,74	-2.838,59	0,00	-13.669,33	7.769.892,36	8.131.775,60
Erwerb eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-218.451,38	0,00	0,00	-218.451,38	0,00	0,00	0,00	0,00	-218.451,38	0,00
Zuschreibung eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-208.811,65	0,00	0,00	-208.811,65		0,00	0,00	0,00	-208.811,65	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	-427.263,03	0,00	0,00	-427.263,03	0,00	0,00	0,00	0,00	-427.263,03	0,00
Konzern-Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-804.975,90	-804.975,90	0,00	0,00	0,00	-804.975,90	0,00	0,00	0,00	0,00	-804.975,90	-804.975,90
übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-13.204,23	0,00	-13.204,23	0,00	-1.070,61	0,00	-1.070,61	-14.274,84	-14.274,84
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	-804.975,90	-804.975,90	0,00	-13.204,23	0,00	-818.180,13	0,00	-1.070,61	0,00	-1.070,61	-819.250,74	-819.250,74
Stand 30.6.2009	3.188.406,00	4.573.272,79	-386.200,47	7.375.478,32	-789.146,27	-48.213,52	0,00	6.538.118,53	-10.830,74	-3.909,20	0,00	-14.739,94	6.523.378,59	7.312.524,86

FIDOR Bank AG, Grünwald

	1.1.2009	Anschaffungs- und Herstellungskosten			30.06.09	1.1.2009	Kumulierte Abschreibungen			30.06.09	Buchwerte	
	EUR	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	EUR	EUR	Umbuchungen	Zugänge	Abgänge	EUR	30.06.09	31.12.08
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	526.151,25	204.882,50	0,00	1.171,65	729.862,10	90.286,25	0,00	66.650,11	733,65	156.202,71	573.659,39	435.865,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	527.050,08	0,00	0,00	0,00	527.050,08	527.050,08	0,00	0,00	0,00	527.050,08	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	97.490,00	33.083,80	0,00	0,00	130.573,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.573,80	97.490,00
	1.150.691,33	237.966,30	0,00	1.171,65	1.387.485,98	617.336,33	0,00	66.650,11	733,65	683.252,79	704.233,19	533.355,00
II. Sachanlagen												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	447.580,64	62.600,67	0,00	2.174,66	508.006,65	147.003,27	0,00	42.197,21	2.172,66	187.027,82	320.978,83	300.577,37
	447.580,64	62.600,67	0,00	2.174,66	508.006,65	147.003,27	0,00	42.197,21	2.172,66	187.027,82	320.978,83	300.577,37
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	70.000,00	0,00	435.812,06	0,00	505.812,06	0,00	372.871,00	0,00	0,00	372.871,00	132.941,06	70.000,00
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.615.151,43	0,00	0,00	0,00	1.615.151,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.615.151,43	1.615.151,43
Beteiligungen	524.778,41	62.940,06	-435.812,06	0,00	151.906,41	472.277,41	-372.871,00	0,00	0,00	99.406,41	52.500,00	52.501,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.209.929,84	62.940,06	0,00	0,00	2.272.869,90	472.277,41	0,00	0,00	0,00	472.277,41	1.800.592,49	1.737.652,43
	3.808.201,81	363.507,03	0,00	3.346,31	4.168.362,53	1.236.617,01	0,00	108.847,32	2.906,31	1.342.558,02	2.825.804,51	2.571.584,80

FIDOR Bank AG, Grünwald

Konzernanhang (ausgewählte erläuternde Anhangsangaben) für das 1. Halbjahr 2009

1. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der vorliegende Konzernanhang beschränkt sich auf ausgewählte erläuternde Angaben.

Die Vorjahresangaben in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008.

2. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2009 umfasst die FIDOR Bank AG, Grünwald, (Mutterunternehmen) sowie fünf Tochterunternehmen.

Der im Geschäftsjahr 2007 gegründete FEVO Alternative Equity SICAV-FIS, Luxemburg, wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Abs. 1 Nr. 3 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Anteile ausschließlich zum Zwecke ihrer Weiterveräußerung gehalten werden.

Die im Jahr 2008 gegründete Zieltraffic GmbH, Wien, Österreich, wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Gesellschaft für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes von untergeordneter Bedeutung ist.

Die im Jahr 2007 und im ersten Halbjahr 2009 sukzessiv erworbene ibrokr AG, München (vormals PIVB Privates Institut für Vermögensberatung GmbH, München) wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Gesellschaft für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes von untergeordneter Bedeutung ist.

Auf die Fortschreibung des Equity-Wertansatzes der erstmalig zum 31. Dezember 2008 nach der sog. Equity-Methode einbezogenen Demekon Holding GmbH, München, zum 30. Juni 2009 wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft folgende Gesellschaften (zugleich Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30.6.2009):

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Geschäftsjahr
<u>Konsolidierte Tochterunternehmen:</u>				
Sparschwein Operations GmbH, München	100,00	-7	-1	1. Halbjahr 2009
SP Capital GmbH, München	100,00	-237	-61	1. Halbjahr 2009
Zieltraffic AG, Egming	100,00	470	**672	1. Halbjahr 2009
Zieltraffic Espana, S.L., Madrid, Spanien *	92,50	-441	-45	1. Halbjahr 2009
Zieltraffic sp z. o. o., Torun, Polen *	92,50	***921	***35	1. Halbjahr 2009
<u>Nicht konsolidierte Tochterunternehmen:</u>				
Zieltraffic GmbH, Wien, Österreich *	92,50	102	-29	1. Halbjahr 2009
FEVO Alternative Equity SICAV-FIS, Luxemburg	83,94	3.159	53	1.1. - 31.12.2008
ibrokr AG, München	100,00	57	-29	1. Halbjahr 2009

* mittelbarer Anteilsbesitz über Zieltraffic AG, Egming

** vor Ergebnisabführung an FIDOR AG, Grünwald

*** Ausgewiesene Währung: Polnische Zloty (Umrechnungskurs 30.6.2009: 1 EUR = 4,4520 PLN)

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip werden beachtet. Vermögensgegenstände werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Bei den Finanzanlagen werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt. Beim Ansatz der Anteile an assoziierten Unternehmen werden anteilige Jahresergebnisse entsprechend der Equity-Methode berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Eigene Anteile und Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit niedrigeren Werten gemäß § 253 Abs. 3 HGB angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die in den Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Verpflichtungen aus gewährten Phantomaktien werden mit dem inneren Wert am Bilanzstichtag angesetzt (TEUR 407; Vj. TEUR 220).

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsposten ergeben sich zum Bilanzstichtag ausschließlich aus der Konsolidierung der Zieltraffic sp z. o. o., Torun, Polen.

4. Währungsumrechnung

Der Halbjahresabschluss des in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens Zieltraffic sp z. o. o., Torun, Polen, ist in der funktionalen Währung Polnische Zloty aufgestellt. Die Berichtswährung für den Konzernabschluss ist der Euro. Bei der Transformation des in Polnischen Zloty aufgestellten Jahresabschlusses in die abweichende Berichtswährung Euro wurden sämtliche Aktiva und Passiva – mit Ausnahme des Eigenkapitals – zum Stichtagskurs am 30. Juni 2009 umgerechnet. Das gezeichnete Kapital und der Ergebnisvortrag wurden mit historischen Kursen umgerechnet. Für die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge wurde der Durchschnittskurs für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2009 verwendet.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (siehe Anlage 5) dargestellt.

Aktive latente Steuern

Die Bildung aktiver Steuerabgrenzungsposten zur Anpassung der Steuerbelastung aus den Einzelabschlüssen an das Konzernergebnis war nicht erforderlich.

Eigene Anteile

Im ersten Halbjahr 2009 hat die Gesellschaft 40.087 Stück eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von je EUR 1,00 zu Kaufpreisen zwischen EUR 4,00 und EUR 6,74 je Aktie erworben.

Der Erwerb der eigenen Anteile erfolgte auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. August 2008 mit dem Zweck, diese erworbenen Aktien insbesondere zur Bedienung von Belegschaftsaktienprogrammen und anderen Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft und an Mitarbeiter – auch Geschäftsführungsmitglieder – von Tochtergesellschaften der Gesellschaft zu verwenden.

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 130.620 Stück eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie. Dies entspricht 4,10% des Grundkapitals.

Die gemäß § 272 Abs. 4 HGB sowie § 71 Abs. 2 S. 2 AktG erforderliche Rücklage für eigene Anteile wurde zutreffend gebildet.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 3.188.406,00 entspricht dem beim Mutterunternehmen ausgewiesenen Bilanzposten. Das Grundkapital des Mutterunternehmens ist eingeteilt in 3.188.406 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich zum 30. Juni 2009 wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	6.220.297,88
Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	<u>870.584,40</u>
Kapitalrücklage des Mutterunternehmens	7.090.882,28
Verrechnung Geschäfts- oder Firmenwert	
- YouProm TV Produktions- und Vertriebs GmbH, München	-132.760,92
- Demekon Holding GmbH, München	<u>-2.384.848,57</u>
Kapitalrücklage Konzernbilanz	<u><u>4.573.272,79</u></u>

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen entsprechen den Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens.

Im ersten Halbjahr wurde ein Betrag in Höhe von EUR 427.263,03 in die Rücklage für eigene Anteile eingestellt. Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein Betrag in Höhe von EUR 710.315,26 aus der Rücklage für eigene Anteile entnommen.

Konzern-Bilanzverlust

Der Konzern-Bilanzverlust enthält die Ergebnisse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen sowie Ergebniswirkungen aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Der im Konzern-Bilanzverlust zum 30.6.2009 enthaltene Gewinnvortrag beträgt EUR 56.080,09 (Vj. Verlustvortrag EUR 761.253,32).

Passive latente Steuern

Die Bildung passiver Steuerabgrenzungsposten zur Anpassung der Steuerbelastung aus den Einzelabschlüssen an das Konzernergebnis war nicht erforderlich.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind nicht gesichert.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine in der Bilanz zu vermerkenden oder im Anhang anzugebenden oder aus Bilanz oder Anhang nicht ersichtlichen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

7. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von EUR 208.811,65 Erträge aus der Zuschreibung von eigenen Aktien.

Personalaufwand

Die Löhne und Gehälter enthalten in Höhe von EUR 186.436,80 Aufwendungen aus der Neubewertung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus gewährten Phantomaktien.